

# Beautiful disaster

## Liebe und Freundschaft kennen keine Grenzen

(sasuxsaku,hinaxnaru,shikaxino,tenxneji)

Von abgemeldet

### Kapitel 15: Der Countdown

Hey Leute! Oh man ich duck mich gleich weil ich Angst hab das ihr aus wut irgendwas nach mir schmeist oder so -.-

Ich weiß ich weiß ich bin wirklich sehr spät dran mit dem nächsten kap \*heul\*

Meine Arbeit braucht im Moment meine ganze Aufmerksamkeit und da gibts noch einige andre Sachen auf die ich mich in den letzten tagen besonders konzentrieren musste...

Ich hoffe ihr seit nicht allzu böse \*fleh\*

Jedenfalls will ich euch jetzt nicht länger auf die folter spannen und präsentiere euch schnell das neue kap ^^

Viel Spaß beim lesen! Ihr seit die Besten \*knuff\*

~~~~~

Überall war Hektik angesagt. Die Lehrer rannten durch die Gänge als wären sie von einer Biene gestochen worden. Arbeiter richteten unsre Turnhalle festlich her und alles in allem herrschte einfach das totale Chaos.

„Kaum zu glauben dass morgen schon das große Turnier stattfindet“, hörte ich Tenten seufzen und ich klammerte mich bibbernd an meinen Kaffeebecher.

„Man, Tenten! Willst du Sakura noch mehr aufregen?!“, stöhnte Ino und klatschte sich auf die Stirn.

„Du brauchst nicht nervös zu sein! So ein Wettkampf wird ein Kinderspiel für dich werden“, versuchte mich Hinata zu beruhigen.

„Ja genau! Es werden duzende Meister des Kampfsports von allen Schulen Amerikas auftauchen, jeder von ihnen hat einen Titel soweit ich weiß, aber deswegen braucht sich Sakura ja keine Gedanken machen, weil sie ganz sicher auch einen Titel hat“, lachte Temari mit einem mehr als auffälligen Unterton hinter mir. Dabei legte sie ihre Hand klopfend auf meine Schulter und führte fort:

„Niemand von denen hat Probleme mit seiner Schulter und muss sich Sorgen machen deswegen auf ganzer Linie zu versagen“

Ich ballte wütend meine Hände zu Fäusten und meine Augen formten sich zu Schlitzen.

„Verschwinde, Temari“

„Genau! Sonst mach ich Geschnetzertes aus dir- falsches Biest!“, zischte Ino sauer und Temari grinste nur breit.

„Ich wünsche dir trotzdem KEIN Glück für morgen- viel Spaß, Haruno! Lass dich nicht allzu fertig machen.. das wäre sonst zu peinlich für unsre Schule“

Mit diesen Worten machte sie auf dem Absatz kehrt und lief los.

„Das Einzige was für unsre Schule peinlich ist bist ja wohl DU“, schrie ich sauer und Ino neben mir warf ihren Donut nach der Blondhaarigen.

„Blöde Ziege! Was denkt die sich eigentlich?“, motzte Tenten.

„Genau! Mach dir keine Gedanken, Sakura! Du schaffst das auf jeden Fall“, munterte Hinata mich auf und ich rieb mir stöhnend die Schläfe.

„Ich hoffe es! Eigentlich sollte ich ja trainieren“

„Und warum machst du das dann nicht?!“, motzte Ino sofort empört.

Ja, warum war ich nicht beim Training?

Vielleicht lag es daran, dass ich Sasuke nicht unbedingt über den Weg laufen wollte.

Seit einpaar Tagen hatte ich das Gefühl dass mir in seiner Gegenwart ganz komisch wurde.

Meine Hände zitterten und ich konnte mich nicht mehr konzentrieren.

Das größte Problem war ja dass ich gerne in seiner Nähe war und mich des Öfteren dabei erwischt hatte, wie ich ihn anstarrte.

Selbst jetzt bescherte mir der Gedanke an diesen sturen, unsensiblen und frechen Typen einen leichten Rotschimmer auf die Wangen.

„Sakura? Hey! Schau das du zum Training gehst! Aber schnell“, riss mich dann diese schrille Frauenstimme aus den Gedanken. Es waren weder Ino, Tenten noch Hinata die da nach mir riefen.

Ich lies meinen Blick neben mich schweifen und riss die Augen auf. Wütend hatte sich die Direktorin Tsunade, persönlich, neben mir aufgebaut und blickte mich scharf an.

„Direktorin Tsunade... ich..“, stammelte ich los und suchte nach den richtigen Worten.

„Red nicht so viel Haruno- los, zum Training mitkommen“, fauchte sie und ich erhob mich schnell.

„Bis später“, nuschte ich den Mädchen eingeschüchtert zu und verschwand dann mit der Direktorin aus der Kantine.

„Was fällt dir ein dich einen Tag vor dem Turnier seelenruhig in die Kantine zu setzen?!“, motzte sie auf dem Weg durch das Schulhaus und ich senkte beschämt den Kopf.

„Es tut mir wirklich sehr Leid! Aber die Turnhalle ist doch gesperrt wegen den Aufbauarbeiten?!“, stellte ich vorsichtig fest. „Ja das stimmt! Dein Training findet deshalb ja auch in einer andren Turnhalle statt, mein Kind! Sasuke ist schon dort und trainiert- was du ja eigentlich auch tun solltest“, seufzte sie. „Sasuke trainiert schon?!“, fragte ich neugierig nach.

„Natürlich tut er das- seit heute Morgen! Ich habe euch ja nicht umsonst vom Unterricht frei stellen lassen- ihr sollt heute trainieren was das Zeug hält! Wer von euch beiden morgen letztendlich gewinnen wird ist mir relativ egal- Hauptsache es wird Einer von euch sein!“

Ich atmete tief ein und da kam es auch schon wieder von den forschenden Blondinen:

„Ich habe dich nicht umsonst hier her geholt Sakura! Du machst dich wirklich sehr gut und ich glaube an einen Sieg für dich“

„Danke Tsunade“, stammelte ich mit großen Augen.

„Deine Schulter ist zwar verletzt... aber dennoch bist du kein Stückchen schlechter als Sasuke... ihr beide seid sehr starke Persönlichkeiten und habt eine Menge drauf! Ich bin jetzt schon stolz auf euch“

„Vielen Dank“, flüsterte ich und lächelte der vollbusigen Blondin zu.

„Direktorin Tsunade... sagen sie... Sasuke... ist er schon lange auf ihrer Schule?!“, wollte ich zögerlich wissen und Tsunade fing an zu lachen.

„Na ja sicherlich schon 1 Jahr... er ist einer unserer besten Kampfkünstler hier auf der Schule... er kommt übrigens ebenfalls als Japaner so wie du!“, erzählte die Direktorin und ich hielt den Atem an.

„Sasuke... Sasuke kommt aus Japan?!“, stammelte ich baff und hatte Mühe Schrittfolge mit der Blondin zu halten.

„So ist es! Soweit ich weiß ist er mit seinen Eltern vor Jahren nach Amerika gezogen... hat er dir also noch gar nicht von seiner Herkunft erzählt?!“, grinste Tsunade und hielt vor der Tür zur Turnhalle an.

„Mit seinen Eltern hier her gezogen...“, wiederholte ich Gedankenversunken ihre Worte.

„Genau! Aber jetzt geh trainieren“, drängte Tsunade und schob mich regelrecht in die Halle.

Mein Blick ging starr zu Boden. Sasuke kam aus Japan?! Wo wie ich?! – Und war mit seinen Eltern hier her gezogen?!

„Haruno! Schön das du auch endlich auftauchst“, rief Sasuke der sich mit einem Handtuch übers Gesicht wischte.

Diese schwarzen Haare... diese verdammt dunklen und tiefen Augen... so vertraut... sie kamen mir von Anfang an irgendwie vertraut vor...

„Hey! Schlafmütze! Wollen wir endlich loslegen?!“, seufzte Sasuke genervt.

„Halt die Klappe- Idiot!“, maulte ich sauer und schmiss meine Sachen auf den Boden. Warum machte ich mir eigentlich so viele Gedanken? Warum lies ich diesen Idioten Herr über meinen Kopf werden?! Ich musste mich einzig und allein auf das Training konzentrieren.

„Also los Uchiha- kämpfen wir“, grummelte ich und stellte mich in Kampfposition.

„Du willst dich nicht aufwärmen?!“, fragte er und kassierte beinahe schon einen Schlag von mir.

„Halt die Klappe und kämpf!“

„Da scheint aber Jemand nicht gerade gut drauf zu sein“, grinste Sasuke gehässig und hob die Augenbraue.

„Ich hab Stress“, warf ich ihm nur entgegen und wehrte einen seiner schnellen Schläge gerade noch so ab. Ich konnte gerade noch seinen Arm an meinem Gesicht vorbei breschen sehen. Unaufmerksam wie ich war griff er zugleich nach meinen beiden Händen und ich stolperte nach hinten gegen die Wand.

„Du bist unkonzentriert“, murmelte Sasuke und rollte mit den Augen.

„Ich bin so konzentriert wie nie“, zischte ich sauer, befreite mich von seinen Händen, drückte ihn mit einer geschickten Drehung von mir weg, lies ihn dabei über mein Bein stolpern und boxte ihn dann mit einem Schlag zu Boden.

Sofort erhob sich der Uchiha wieder, klopfte sich einmal über die Klamotten ehe er sich dann wieder in Kampfposition stellte. Ein Schlag nach dem anderen kam auf mich zu und ich wich ihnen alle blitzschnell aus. Sasuke reagierte zu langsam als ich mich duckte und er an mich vorbei stolperte.

Ich konnte reagieren- wenn ich gewollt hätte. Ich hätte ihn mit einem Schlag zu Boden

bringen können. Doch in einem Bruchteil der Sekund sah ich Sasu vor mir. Seine dunklen, freundlichen Augen blitzten mich an und er rief meinen Namen. Immer wieder hallte es durch meine Ohren.

Aus einem kräftigen und wahrscheinlich schmerzhaften K.O. Schlag wurde nur ein leichter Schupser in die Seite, der den Schwarzhaarigen nicht mal zu Boden brachte. Mit gerunzelter Stirn stützte er sich ab, griff nach meiner Hand und schmiss mich vor ihm zu Boden.

„Was soll das?“, wollte er wissen und ich blinzelte verwundert.

So schnell fand ich mich unter dem Uchiha wieder und war aus meinen Gedanken erwacht.

„Geh runter von mir“, piff ich ihn wütend an.

„Erst wenn du mir sagst was mit dir los ist- so unkonzentriert hab ich dich ja noch nie gesehen“, maulte der Schwarzhaarige und ich hielt den Atem an.

-Sasuke kommt aus Japan- wie du! Er ist damals mit seinen Eltern hier her gekommen... hat er das gar nicht erzählt?!- Die Worte der Direktorin Tsunade hallten in meinem Kopf so sehr das es fast wehtat.

„Du musst fit für morgen sein, Sakura! Oder willst du das Turnier nicht gewinnen?!“, wollte Sasuke wissen und ich atmete tief durch.

Warum meine Gedanken jetzt so sehr an diesen komischen Typen verschwenden wenn es im Moment wichtiges gab?!

„Oder geht's deiner Schulter wieder nicht gut?!“, bohrte der Schwarzhaarige weiter nach.

„Nein.. alles bestens“, seufzte ich. „Aber trotzdem könntest du langsam mal von mir runter gehen!“

„Wieso? Ich find's ganz bequem hier oben“, grinste er frech und ich riss die Augen auf. So sehr bemühte ich mich darum bei seinem Anblick nicht gleich wieder rot zu werden.

- Sakura! Reiß dich zusammen! Er ist nach wie vor der größte Idiot den du kennst – dachte ich mir eisern. „Wirst du rot?!“, fragte er mich dann plötzlich und hielt den Atem an.

„Spinnst du?! Von was denn?!“

Plötzlich wurde ich durch einen schnellen Ruck aufgesetzt und fand mich in den Armen des Uchiha wieder.

„Versprich mir das du morgen dein Bestes geben wirst... keine Ahnung was grad mit dir los ist aber du musst wieder klar im Kopf werden...“, murmelte er so dicht neben meinem Ohr das sich sofort Gänsehaut breit machte. Ich blickte über seine Schulter zu meinen zitterigen Händen. Sie wollten ihn so gerne fest an mich drücken- wie wieder los lassen.

Doch dann lies ich sie wieder sinken während er sich langsam von mir löste.

„Ich will ja schließlich einen würdigen Gegner im Finale“, meinte er frech und ich boxte ihm in die Seite. „Den wirst du kriegen, Uchiha! Verlass dich drauf“

„So will ich dich sehen, Haruno“

Voller Eifer reichte er mir seine Hand und half mir wieder auf die Beine.

„Ich werde jetzt mit dem Einzeltraining anfangen wenn's dir Recht ist...“, murmelte ich etwas verlegen und Sasuke strich sich die Haare aus dem Gesicht und nickte.

„Ich geh dann Pause machen... du hast die Halle für dich allein...“, meinte er dazu und ging an mir vorbei. Mein Herz raste und ich hielt mir den Kopf. Wie sehr wollte ich mich umdrehen und sagen er solle bleiben?! Warum solche Gedanken? Ich durfte sie nicht haben!

Wütend auf mich selber widmete ich mich dem Boxsack neben mir und fing an ihn zu verprügeln.

„Ino komm schon! Wir trinken was zusammen“, ertönte der Ruf eines Jungen Mannes durch die Aula der Schule. „Sorry! Ich kann grad nicht“, schrie Ino in Eile zurück und versuchte sich geschickt aus dem Staub zu machen.

Die Blonde stiefelte durch die langen Gänge der Schule und schien nach einem bestimmten Zimmer zu suchen. „Was mach ich hier eigentlich?“, fluchte sie sich selber zu und atmete tief durch als sie ihr Ziel erreicht hatte.

Mit zittrigen Händen öffnete sie die Tür vor sich und fand sich in einem leeren Raum wieder.

Unaufgeräumte Schachbretter lagen auf den Tischen verstreut und es schien noch nicht unbedingt lange her gewesen zu sein das Jemand hier war.

Niedergeschlagen senkte die Yamanaka den Kopf und lächelte in sich hinein.

„Was machst du hier eigentlich?!“, wiederholte sie mit einem spöttischen Unterton ihre Worte.

- Du kannst ruhig zugeben dass du mir schon längst verfallen bist -

Es war der Schwarzhaarige mit dem Pferdeschwanz der sich in ihren Kopf gebrannt hatte.

„Was machst du hier?“, ertönten wieder diese Worte. Doch diesmal nicht von ihr selbst.

Ino schreckte auf und blickte neben sich. Die Tür wurde geschlossen und Shikamaru sah sie mit gerunzelter Stirn an.

Panik machte sich in der Blondin breit und sie stammelte los:

„Weißt du... ich hab nach einer Freundin gesucht... und...“

„Im Schachraum?!“, unterbrach der Schwarzhaarige sie und hob die Augenbraue.

„Ich wusste nicht dass das hier der Schachraum ist“, protestierte sie sofort.

Der Nara nickte mit seinem Kopf an die Tür auf der groß und breit Schachraum stand.

-Mist- fluchte Ino innerlich und setzte wieder ein Grinsen auf.

„Jedenfalls hab ich sie noch nicht gefunden... meine Freundin...“

„Dann viel Spaß beim suchen“, murmelte Shikamaru ruhig und schlenderte an der Blondin vorbei.

Diese stand starr da und schluckte. Entschlossen ballte sie ihre Hände zu Fäusten, atmete tief durch und rief letztendlich: „Shikamaru“

Der Genannte hielt inne und drehte sich nickend zu ihr um.

„Ich... Ich hab nach... Ich hab nach dir gesucht“, stammelte Ino und es wurde still.

„Hast du?!“, fragte der Schwarzhaarige nach.

„Ich hab nach dir gesucht... ich suche immer nach dir... genauso wie... wie ich immer an dich denken muss... ich weiß das hört sich bescheuert an... aber ich hab nach dir gesucht weil ich an dich gedacht habe... schon die ganze Zeit... oh man! Ich hätte nie gedacht dass ich das Mal zu einem Kerl sagen würde... verrückt! Das hört sich wahrscheinlich alles total bescheuert für dich an und du kannst auch gerne lachen wenn du willst... aber ich hab nach dir gesucht... und...“, plapperte die Yamanaka nervös drauf los und plötzlich wurde sie unterbrochen als Er langsam, aber dennoch fordernd, seine Lippen auf ihre legte und sie am weiter reden hinderte.

„Du redest zuviel“, murmelte er dann und legte seine Stirn auf die Ihre.

Wieder versiegelte er seine Lippen mit ihren und schlang seine Arme fest um sie.

Währenddessen hatte sich der Uchiha auf die Treppen des Schuleinganges gesetzt

und blickte starr raus auf den großen Hof.

„Warum sitzt du hier so ganz allein?!“, wollte plötzlich ein Blondschoopf wissen der sich prompt neben seinem Kumpel nieder ließ und ihm auf die Schulter klopfte.

„Weil ich allein sein wollte“, grummelte dieser nicht gerade begeistert und Naruto zog eine Schnute.

„Ist ja nichts neues das du alleine sein willst“

„Hattest du Stress mit Sakura?“, wollte Neji wissen und lies sich links neben dem Uchiha auf der Treppe nieder.

„Wie kommt ihr jetzt auf die?!“, seufzte Sasuke cool.

„Weil's doch immer um sie geht“, grinste Naruto frech und fing sich damit gleich einen bösen Blick von Sasuke ein.

„Es geht nicht um sie, kapiert?! Ich wollte nur meine Ruhe“

„Und worüber grübelst du dann?!“, stöhnte Neji. Dieses ganze Kumpelgerede konnte ja so lästig sein.

Vor allem weil er eigentlich nicht der Typ zum schwätzen und reden war.

„Oder denkst du wieder an SIE?“, bohrte Naruto neugierig nach und es wurde still.

Der Blondschoopf blinzelte einige Male ehe der Groschen viel und er breit grinste.

„Natürlich denkst du an SIE“

„Wer ist SIE?“, wollte Neji mit gerunzelter Stirn wissen.

„SIE heißt Saku“, antwortete Naruto.

„Nicht so wichtig“, warf Sasuke ein.

„Nicht so wichtig?! Saku ist deine große Liebe, Blödmann!“, polterte Naruto mit großen Augen.

Seufzend lies Sasuke den Kopf hängen und hielt sich dann eben diesen.

„Die große Liebe also?! Und wo ist sie?!“, murmelte Neji.

„Ja das wenn wir so genau wüssten... Sasuke hat sie vor Jahren aus den Augen verloren als er hier her nach Amerika gezogen ist“, führte Naruto fort.

„Naruto es reicht“, zischte Sasuke genervt. Er wollte diese Geschichte nicht immer und immer wieder hören. Wenn er ehrlich war tat sie jedes Mal weh wenn er davon hörte oder davon sprach.

„Hast du versucht sie zu finden?!“, fragte Neji jetzt Sasuke direkt und der nickte nur.

„Und jetzt ist er dabei sich in Sakura zu verlieben dass er wegen Saku ein schlechtes Gewissen bekommt“, lachte Naruto freudig über seine eigene Auffassungsweise.

„Halt die Klappe“, fauchte Sasuke sauer.

„Ich geb' dir einen Rat, Uchiha... leb im hier und jetzt! Sonst bereust du es irgendwann umsonst gewartet zu haben... und so viel zu verpassen...“, murmelte Neji und der Uchiha drehte sich zu ihm.

Seine Worte hatten gesessen! Irgendwo hatte er ja Recht!

Ich war müde und wischte mir keuchend mit meinem Handtuch übers Gesicht.

Erschöpft lies ich meine Hände sinken und erblickte auch schon Sasuke der direkt auf mich zukam.

„Ich hab dich gar nicht gehört“, keuchte ich und versuchte meinen Puls zu beruhigen. Mein Training war anstrengend und ich hatte mich vollkommen ausgepowert- wollte einfach nur duschen und dann in mein Bett fallen.

Ich konnte in den Augen des Uchiha sehen das etwas nicht stimmte. Er machte keinen Halt, sprach nichts um kam weiter direkt auf mich zu. Als er dann auch noch seine Hände zu Fäusten ballte rechnete ich voll und ganz mit einem Kampf.

Also stellte ich mich in Kampfposition und wartete ab. Plötzlich riss er mir das

Handtuch aus der Hand, schmiss es zu Boden und drückte mich mit beiden Händen gegen die Wand.

„Spinnst du?! Was soll das werden?!“, fauchte ich sauer.

Ohne Worte blickte er mich mit seinen dunklen Augen an und ich schluckte hart.

Was hatte er denn vor? Und vor allem was war in ihn gefahren?

Ich sah wie er sich meinem Gesicht näherte- bis er schließlich so nah war das ich seinen Atem auf meiner Haut spüren konnte.

Meine Hände zitterten und ich atmete tief durch um wenigstens einigermaßen die Fassung zu bewahren.

Sein Griff wurde fester und seine Hände schlangen sich um meine Handgelenke während ich ein leises Hauchen neben meinem Ohr spürte.

„Ich will dass du morgen dein bestes gibst- egal was kommt“, flüsterte er so leise dass ich ihn kaum verstand.

Keine Sekunde später legten sich seine weichen Lippen in meine Halsbeuge und hinterließen einen kurzen aber dennoch intensiven Kuss.

Mit großen Augen blickte ich dem Uchiha nach als er sich auch schon wieder auf dem Weg zu gehen machte. Ich wollte ihn aufhalten, etwas sagen aber meine Stimme lies es nicht zu.

Mit bebendem Herzen stand ich einfach da und hielt mir den Kopf.

Morgen war der große Tag! Ich musste mich versuchen zu konzentrieren... musste stark bleiben und wirklich mein Bestes geben- auch wenn ich im Moment geistig nicht dazu in der Lage war mich zu konzentrieren... morgen musste es einfach klappen! Morgen war der große Tag!

~~~~~

Sooo Leute das wars auch schon wieder ^^

Ich verspreche euch das nächste kap wird nicht mehr so lange auf sich warten lassen!  
Freue mich auf kommis \*knuff\*